



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

452 (29.9.1909) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-318052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-318052)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erlaubnis 25 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag N. 448 pro Quartal.
Einzel-Nummer 3 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1448
Druckerei-Büro (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Postab-
buchhaltung 218

Separate:
Die Colonien-Beilage . . . 25 Bg.
Kulturwärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Beilage . . . 1 Mark

Größte und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 452.

Mittwoch, 29. September 1909.

(Abendblatt.)

Anlässlich des Quartalwechsels

möchten wir unsere verehrl. Postabonnenten bitten, das **Abonnement** auf den „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“ **rechtzeitig zu erneuern**, damit in der Zustellung der Zeitung keine Verzögerung eintritt.

Der Verlag

des „Mannheimer General-Anzeiger“
„Badische Neueste Nachrichten“.

Zum Kampf in Nordschleswig.

Es ist auffallend, daß die deutsche Presse den nationalen Kämpfen in Nordschleswig und der Stellung der Deutschen in diesen Kämpfen so wenig gerecht wird. Von der sozialdemokratischen Presse darf ein Verständnis für nationale Fragen nicht vorausgesetzt werden, selbst in der linksliberalen und einem Teil der sogenannten parteilosen Presse hat man sich daran gewöhnt, das zu bekämpfen, was die Regierung und die Behörden wollen und kann schon deshalb ein richtiges Urteil über nordschleswigsche Verhältnisse nicht gewinnen. Aber auch weiter rechtsstehende Blätter reden noch oft genug davon, daß man die Dänen gewähren lassen müsse, daß die paar Dänen doch dem Bestande des Reiches nicht gefährlich werden können, oder sie konstruieren sich selber ein Dänentum und nach diesem Phantasiegebilde beurteilen sie die Verhältnisse.

In letzter Beziehung haben einige Artikel Aufsehen gemacht, deren Verfasser eines Predigers Sohn aus Nordschleswig ist und die in der Christlichen Welt erschienen. Der Verfasser hat ziemlich viel Zustimmung erjahren, auch bei den Predigern in Nordschleswig. Der Hauptpunkt, um den es sich hier dreht, ist die Behauptung, der Kampf zwischen Dänentum und Dänentum sei kein politischer, sondern ein Kulturkampf, ein Kampf also nicht zwischen deutscher und dänischer Nation, sondern zwischen deutscher und dänischer Kultur, wobei unter Kultur alles verstanden werden soll, was das Volk leistet. Man will die Schwachen und Lauen aufrütteln und erwartet davon, daß der politische Kampf zur Ruhe komme.

sei das aber nicht der Fall, so möge man deutscherseits dem Abtrennungsbestreben energisch entgegenzutreten, denn das sei Pflicht der Deutschen, eine Vereinigung Nordschleswigs mit Dänemark müsse bekämpft werden.

Es mag ja sein, daß die Prediger in ihren Studienstuben von dem politischen Kampf draußen nicht viel merken. In den Dörfern Nordschleswigs ist der Prediger die geachtete Persönlichkeit, in dessen Gegenwart man sich einigen Zwang ausgesetzt. Zudem predigt er ja in der Kirche dänisch und unterhält sich mit seinen Gemeindegliedern in dänischer Sprache. Ihm gegenüber tritt also der dänische Nordschleswiger nicht in der Weise auf, über die sich andere Beamte, auch die Lehrer, mit Recht beklagen. Er mag also in dem nationalen Kampf zur Hauptsache den Kulturkampf sehen und führen. Andere bekommen eine wesentlich andere Seite zu sehen und zu spüren. Die Vereinigung Nordschleswigs, ja am liebsten ganz Schleswigs mit Dänemark, ist das letzte und einzige Ziel des Kampfes. Das haben auch die Führer des Dänentums, die alten und die jungen, oft genug gesagt, und sie können verlangen, daß wir ihnen glauben. Daß die Dänen den politischen Kampf aufgeben, daß sie sich endgiltig und ohne Hintergedanken mit der bestehenden Ordnung der Dinge einverstanden erklären, das ist ja, was wir oft genug von ihnen verlangt haben. Dann mögen sie nationale Sprache, Sitte und Eigenart pflegen, wir haben nichts dagegen und werden ihnen dabei gerne Hilfe leisten. Unserethwegen mag dann auch ein Kulturkampf entstehen, wenn denn durchaus gekämpft werden muß.

Auch von der Aufrüttelung der Schwachen und Lauen braucht nicht als von einer Tat geredet zu werden, die noch getan werden soll. Die verschiedenen dänischen Vereine verlangen energisch genug den Beitritt aller Volksgenossen. Die Versammlungshäuser werden erst zu dem Zweck gebaut und die Veranstaltungen in ihnen sollen dem Zweck dienen, die Dänen aufzurütteln und zu sammeln, nicht für einen friedlichen Kulturkampf, sondern zum heißen politischen Kampf. Der Deutsche Verein aber betreibt die Aufrüttelung und Sammlung von der anderen Seite mit gutem Erfolg. Ob neben dem Deutschen Verein ein neuer vonnöten ist, der mehr den Kulturkampf als den politischen Kampf treiben will — und als solcher ist wohl der neugegründete Pastorenverein gedacht, dem sich auch gleichgesinnte Laien anschließen können — beweisen wir sehr. Wir fürchten, daß dabei doch nichts weiter herauskommen wird als eine Spaltung im Lager der Deutschen und dadurch eine Schwächung des Dänentums. Auch der Deutsche Verein hat das Zeug dazu, ein Kulturkampfverein werden zu können, natürlich oder erst dann, wenn die dänischen Vereine aufhören, politische Kampfvereine zu sein. Aber davon kann jeder, der leben will, sich leicht überzeugen, daß alle dänischen Vereine, und wenn sie auch einen noch so harmlosen Namen tragen, im letzten Grunde politische Ziele verfolgen. Wir brauchen nicht erst zu warten, bis der Kampf um die Vereinigung Nordschleswigs entbrennt, um den Dänen dann „die Faust zu zeigen“. Wir stehen mitten in diesem Kampf drin, also zeigen wir die Faust und setzen wir in erster Linie einig gegen das Dänentum, nicht gegen das konstruierte friedliche, sondern gegen das wirklich kampflustige Dänentum.

Zu den Kämpfen in Nordschleswig schreibt die „Magdoburger Zeitung“:

Der auffallende Eifer, den die dänischen Blätter mit einem Male für die „Humanisierung“ des Nationalitätenkampfes in Nordschleswig an den Tag legen, steht im auffallendem Gegensatz zu der Rücksichtslosigkeit, mit der von dänischer Seite der Kampf geführt wird. Vorbedingung für eine solche Humanisierung ist die Anerkennung der Reichslage in Nordschleswig. In dieser Anerkennung fehlt es auf dänischer Seite leider gänzlich. Man kann in dänischen Blättern und Vereinen immer wieder von Vergewaltigung und vom angeblichen Raube Südjütlands — schon diese Bezeichnung ist eine Provokation — reden hören. Die dänische Presse sollte daher zunächst vor ihrer eigenen Tür stehen und sich nicht den Kopf über den Wert der Tiedjeschen Artikel zerbrechen. Ihr Urteil über deren Bedeutung oder Bedeutungslosigkeit werden sich die Deutschen schon allein bilden. Daß diese in so riesiger Zahl, wie die dänischen Blätter meinen, Herrn Tiedje folgen werden, ist nicht sehr wahrscheinlich. Wir haben es nur zu oft am eigenen Leibe erfahren müssen und erleben es in der Ostmark noch heute, daß angelegentlich einer rücksichtslosen und fanatischen Agitation gegen das Dänentum bloß mit humanen geistigen Mitteln nicht auszukommen ist.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. September 1909.

Ein deutwürdiges Dokument bürgerlicher Einigkeit

Bildet der Bericht über eine Wählerversammlung in Halle an der Saale, wo sich die bürgerlichen Parteien befaßten auf den liberalen Stadtverordneten Reimann geeinigt haben, um das Reichstagsmandat vor der Sozialdemokratie zu retten. Die „Saale-Ztg.“ berichtet darüber:

Dr. Schöner versichert namens des Jungliberalen Vereins, daß man sich mit aller Begeisterung im Wahlkampf für Reimann betätigen wolle. Die Jugend kann manches, was das Alter nicht kann; sie kann schreien, die Schwachen zur Arme holen, und das wollen wir! (Beifall)

Der Lehrer Professor Dr. Sachland erklärt: Zwischen uns sei Wahrheit. Wir Konfessionellen verlangen nicht, daß der freisinnige Kandidat auch nur ein Jota seiner Grundsätze aufgeben; wir wollen, was uns trennt, und der Kandidat hat auch nicht bedacht, die Gegensätze zu überbrücken. Dennoch: wir treten für ihn ein; ich hoffe, meine Anhänger werden mir darin gern folgen. Für uns gilt der Kampf der internationalen, kultur- und völkerverfeindlichen Sozialdemokratie. Auf diesem Boden, auf dem Boden eines friedlichen, nachdrücklichen Wahlkampfes werden wir uns zusammenfinden und gemeinsam die Wahlschlacht schlagen zum Siege der bürgerlichen Sache. (Beifall)

Zurückgel. Blimm: Wir von der Reichspartei wissen, trotz aller trennenden Linien, daß der Liberalismus ein notwendiger Faktor für eine vernünftige Entwicklung in unserm Vaterlande ist. Halbes Reichstagsmandat hat Bedeutung weit über das Weichbild unserer Stadt hinaus: Ganz Deutschland sieht auf uns. Als wir 1907 die rote Weingburg kürzten — damals war unser braver Schindt allen bürgerlichen Parteien der bewährte Vannerräger — da ging ein Jubel durch das nationale Deutschland. Heute hat Verbitterung, allgemeine Verbitterung, der sozialdemokratischen Bewegung einen mächtigen Impuls gegeben. Sie hat große Hoffnungen für den nächsten Feldzug. Wir in Halle liefern mit unserer Nachwahl das Vorpostengefecht.

Seniileton.

Von der Seelenstimmung der Lehrer. *)

Vor den Lehrern sitzen tagtäglich ganze Scharen zukünftiger Bürger, zukünftiger Hausfrauen, von denen das Blüten und Gebeihen der Familien, Gemeinden und Staaten abhängt. Scharen von Kinderseelen umschweben diese Arbeiter im Weinberge des Heren, Kinderseelen, denen sie im Verein mit den übrigen Erziehern dazu verhelfen sollen, daß sie ihre einjährige Lebensaufgabe richtig erfüllen und recht erfüllen können. Mißhelten sollen die Lehrer, daß in den Herzenskammern der Kinderseelen ausgeschiedert werden reiche Schätze reiner Freuden, die das Leben als Lebenswert fühlen lassen, die rechten Lebensmut und dauernde Arbeitsfreudigkeit verschaffen helfen; mitwirken sollen die Lehrer, daß die Kleinen sicheren Trittes und mit bestem Mut die Himmelsleiter hinaufklettern lernen.

Taugen zu dieser hehren Mission Männer, denen bittere Erfahrungen immer und immer wieder die Begeisterung für ihr Amt, für eifrigste Mithilfe an der Hebung und Vergütung des Volkes verringern? Taugen zu dieser hochwichtigen Erziehungsarbeit Männer, denen der Mut zum persönlichen Sein immer mehr schwindet, statt mit den Jahren mehr und mehr zu wachsen, weil man fürchterliche ihnen die zum freien Auge nötigen Schwingen beschneidet oder gar umschneidet? Nein, und nochmals nein! Nur den Mann, den die Begeisterung wahr und mutvoll, selbständig und freimütig und konsequent gemacht, und den sie

über die Alltagsmenschen emporgehoben hat, nur der kann mit kindlichem Herzensfrieden und mit gottfreudiger Heiterkeit vor die Kinder treten, kann Sonnenschein in die Schule und in die Kinderherzen hineingebrennen, so daß darin alles gedeiht, nur die Giftwunde der Unzufriedenheit nicht.

Gemeinden und Staaten! Wollt ihr Anteil haben an einem Emporheben, am Zufriedener, am Glückseligmachen der Menschheit, dann behaltet doch im Auge, daß die dem Lehrer anvertraute Jugend eure Jugend, daß die Schule eure Zukunft ist und daß nur starke, freie, frohe Lehrerpersönlichkeiten auch die Zuversicht auf ein Besserwerden der Zustände, auf das Heranwachsen eines starken, freien, lebensfrohen und schaffensfreudigen Geschlechtes geben helfen!

Sorget darum endlich dafür, daß seelenheiter, lebensfreudige menschenwürdige Männer, aus deren Augen Wohlwollen leuchtet, euren Kindern entgegenreten, Männer, denen eure Liebste als Freunde und Wohlwäter willig vertrauen und folgen, Männer, von denen die Kleinen wissen, daß sie sich auch tapfer halten, wenn sich ihnen Widerwärtigkeiten entgegenstellen, Männer, die ihnen später in guten und schlechten Tagen als Musterbilder vor Augen stehen!

Alltagsmenschen, Menschen ohne Begeisterung für ein Ideal werden nie tüchtige Kämpfer für das Rechte werden. Wenn sie auch einmal eine gute Regung in sich verspüren, so fehlt ihnen die Energie zur Beibehaltung. Sie fürchten sich vor Unannehmlichkeiten.

Hoffen wir, daß man sich auch in unserem Lande in Zukunft nicht darum bemüht, tüchtige Lehrer zu erhalten, sondern in diesen auch Männer, die imstande sind, ein freies, freies, kampftüchtiges Geschlecht heranzubilden zu helfen! A. Göller.

Die Mannheimer Fahrt des „Parival III.“

Wir erwähnten bereits, daß sich unter den Passagieren, die die vorgesehene Fahrt des „Parival III.“ nach Mannheim machten, auch einer unserer Mitarbeiter, Herr Redakteur Fleischer, Frankfurt a. M., befand. Herr Fleischer übermittelte uns nun über die genutzte Fahrt folgenden Stimmungsbericht.

Nach bedeutet die Möglichkeit für den Menschen, eine Lustreise in einem Lenkballon zu machen, etwas außerordentliches; wer eine Einladung zu einer solchen Fahrt erhält, wird bekannt und beneidet — wie lange noch und es wird für den Mannheimer gar nichts mehr sensationelles sein, durch die Luft nach Frankfurt zu reisen. Doch heute, wo noch wenige Menschen die ihnen sonst so wohlbekannte Gegend an der Bergstraße entlang oder quer durch's Reich aus der Vogelperspektive kennen gelernt haben, will ich die Eindrücke beschreiben, die man „da hoch oben“ empfängt: Um halb 9 Uhr wurde schon mit den Vorbereitungen für eine größere Fahrt begonnen. Der bewährte Führer des Parivalballons, Oberleutnant Stelling, leitete alles selbst und sah nach dem Wetter. Mochte auch wirklich einer der Mitreisenden nach der zwei Tage zuvor erst stattgehabten vntfentlichen Katastrophe, die „La Republicque“ traf, ein wenig Beklemmung verspürt haben, angefaßt der Sorgfalt und Mühe, mit der hier jedes Detail der innereichen Ballonkonstruktion nachgesehen wurde, auf daß keine „Ueberraschungen“ in der Luft eintreten, mühten diese rasch vorzudringen.

Da der Wind günstig war, verließ man die Abfahrt auf 9 1/2 Uhr, um nicht zu früh in Mannheim anzulangen. Noch während das Luftschiff in der Halle lag, wurden wir zum Einsteigen aufgefordert. Es wickelt sich hier schon alles, wie bei der Eisenbahn in der Bahnhofshalle ab. Kaum waren wir eingestiegen, da forberte auch schon ein Schaffner den beiden Passagieren, die außer mir die Fahrt mitmachten — es waren dies Landgerichtsdirektor

*) Wir entnahmen diese warmen und feinsinnigen Worte einer Beilage der „Badischen Schulzeitung“, die aus Anlaß der Generalversammlung des badischen Lehrervereins in Heilbronn erschienen ist.

arbeiten, wenn sie wüßten, daß sie nicht Besinnungsstumperel an irel-

Whelmarat T h e l f beschränkt die Verhaftung der Apotheken und der Kindermitgliedschaften.

Badische Politik.

Merkmale Politik mit Steinen und Biergläsern.

Der Vorstand des Karlsruher demokratischen Vereins, Heallehrer Fink, veröffentlicht im „Bad. Landesboten“ mit Namensunterschrift einen Bericht über zwei von ihm am letzten Sonntag in Hambrüden und Kirrlach (Amt Bruchsal) abgehaltene Wahlversammlungen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. September 1913.

Der Mannheimer Luftkrieger.

Als im vergangenen Jahre Graf Zeppelin in seinem Luftschiff seine erfolgreichen Fahrten unternommen hatte, wurde dem Problem der Luftschiffahrt von allen Seiten das größte Interesse entgegengebracht.

immer in dem raschsten Fortschritts tempo trotz Seitenwind - nähern uns dem Zielpunkt Mannheim, dessen Wahrzeichen für den Luftpassagier, die Anhöfung von Fabrikschloten, sichtbar werden.

schen Luftkriegerverein ausging und daß wir hier neben der Zentralleitung eine starke Ortsgruppe des Luftkriegervereins besitzen, deren Mitglieder sich aus allen Schichten unserer Einwohnerschaft rekrutieren.

Mit großer Schnelligkeit wurden die Arbeiten an der Luftschiffhalle sowie an dem Luftschiff soweit gefördert, daß Herr Professor Schütte noch vor Jahresende seine Flugsucht zu unternehmen beabsichtigt.

Lang'sche Luftschiffhalle.

die jetzt schon an Sonntagen von Tausenden und Abertausenden von Menschen besucht wird. Eine bequeme Zufahrtsstraße führt zu der von Süden nach Norden sich erstreckenden 184 Meter langen Halle, die fast ganz aus Holz gebaut ist.

Einen gewaltigen Eindruck machte auf uns bei unserem Rundgang, den wir in Begleitung von Erzell, Graf von Mollke, Vizemirall Kiel, unternahmen, die Luftschiffhalle, wie der im Aufbau befindlichen großen Holzgerüst leicht schwebende grandiose Schablonenbau des Luftschiffes; wir hatten die Überzeugung, daß von hier aus ein mächtiges, festes Schiff seinen Flug in das Reich der Lüfte unternehmen wird.

Die im Laufe der letzten Zeit die Anlage besichtigenden, Kapazitäten des Luftschiffbaues, wie Erzellen, von Lynder, Inspekteur der Verkehrsgruppen und Major Groß, Kommandeur des Luftschiff-Regiments, sprachen sich in sehr anerkennenden Worten über das Gesehene aus.

Rundgang durch die Luftschiffbauanlage.

Von der Staatsstraße Rheinau-Brühl aus führt eine rechts abweichende gepflasterte und mit Sand überworfene Zufahrtsstraße nach dem großen Luftschiffbauareal. Etwa in der Mitte der östlichen Seite des Komplexes an der Bahn Rheinau-Brühl soll eine Haltestation mit Kantine errichtet werden.

das Ingenieurhaus.

in dem eine Funkentelegraphenstation für tönende Töne nach dem System Slaby-Weo untergebracht ist. Ferner befinden sich in dem Ingenieurhaus die Empfangs- und Wohnräume für den Leiter und den Betriebs-Ingenieur.

Arbeiterwohnhaus.

in dem Räume für 10 Vorarbeiter sowie für circa 40 Arbeiter vorgesehen sind. Das ganze Gebäude ist überaus praktisch eingerichtet, hat doppelte Holzverkleidung, elektrische Beleuchtung, Klosett mit Wasserplumbe sowie Wochräume.

Rhein fahrend nähern. Wir waren 10 Uhr 55 über Mannheim erschienen, hatten also nur eine Stunde 20 Minuten Fahrzeit benötigt, obgleich wir nicht die kürzeste Luftlinie gefahren waren.

Die Rückfahrt, bei der bekanntlich Herr Vöhringer, der Warte unserer Lebenswürdigen Wirin und dessen Schwägerin, Frau Neuther mitfahren, verließ ebenfalls ohne jede Schwierigkeit, auch dieses Mal war Oberleutnant Stelling der Oberkommandierende, am Steuer wurde Hauptmann Dinglinger teilweise von den österreichischen Oberleutnants Zehr, v. Berlepsch und Mannsbart abgelehnt.

untergebracht. Die elektrische Energie wird von der Centrale Rheinau aus in einem mehrphasigen Wechselstrom von 2760 Volt, der bis auf 125 Volt heruntertransformiert werden kann, hergeleitet. In der Luftschiffhalle selbst, wie auch um diese herum, sind in großer Anzahl Hydranten angebracht, um einem etwa ausbrechenden Brande gleich energisch begegnen zu können.

Luftschiff-Waengerüst

besteht aus 14 großen ringförmigen, auf stählernen Trommeln montierten Leeren. Diese Trommeln sind auf vertikalen Holzmoosten montiert und gleichzeitig durch stählerne Wellen miteinander verbunden. Die Leeren bestehen aus einem Rechenwerk von 1/2 mm starken und circa 50 mm im Durchmesser betragenden Mannesmannröhren.

Gondeln

ausgeschliffen wurde. Die Gondel ist unterteilt in einen Raum für sämtliche Steuerapparate und für die für eine Luftreise unentbehrlichen nautischen Instrumente. Dieser Raum ist vollständig abgeschlossen gegen den sogenannten Maschinenraum, um das Geräusch der Motore möglichst zu dämpfen.

Graben

mündet nach einer Länge von circa 100 m trichterförmig in den Unter- resp. Landungsplatz aus. Auf den Wänden des Grabens sind 14 m breiten und mit Holz verklebten Graben geben 2 Gleise, auf denen sich 2 fahrbare, elektrisch betriebene Spills zum Verhaken des Luftschiffes befinden, das in der gleichen Weise gehandhabt werden soll, wie das Verhaken großer Schiffe.

Die Luftschiffanlage macht auf den Besucher einen imponierenden Eindruck. Unwillkürlich drängte sich uns bei der Besichtigung der Gondeln auf, daß hier ein bewundernswürdiges Meisterwerk seiner Vollendung entgegensteht, das Zeugnis abgibt von der Tätigkeit menschlichen Geistes und Schaffenskraft und das dem Konstrukteur des Luftschiffes, Herrn Professor Schütte und seinen Ingenieuren, sowie der Firma Heinrich Lang und nicht zuletzt der Stadt Mannheim zu neuem Ruhme gereichen wird.

* Aufhebung des Untersuchungswaeges für Herkunft aus Rotterdam. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nun auch die Aufhebung des Untersuchungswaeges für Herkunft aus Rotterdam.

blum posierten und auf Oppenheim zufahren, erschien vor uns eine schwarze Wolkenwand und vereinzelte Regentropfen kamen bis in die Gondel hinein; wir luden einer Gewitterstille entgegen. Unter Führer vertiefte dabei der Kurs rheinwärts, überquerte den Strom und fuhr über das Nieß-Wasser-Gerau entgegen. Von da ging's über den unerschöpflichen Wald, der sich bis vor die Tore Frankfurts ausdehnt.

Zwei Uhr 40 Min. langten wir an dem Landungsplatz unserer Luftreise an, hatten also trotz dem Wüchler in die Wolk und trotz des heftigen Gegenwindes nur 2 1/2 Stunden zur Rückfahrt gebraucht. Auch dieses Fahrtergebnis gab ein überraschendes Bild von der Leistungsfähigkeit des Pariserballons.

Volkswirtschaft.

Zur landwirtschaftlichen Betriebsstatistik.

SRK. Gleichzeitig mit der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 hat im ganzen Deutschen Reich auch eine Ermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe stattgefunden.

Wie bei früheren gleichartigen Zählungen ist als landwirtschaftlicher Betrieb jede von einer Haushaltung aus selbstbewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche, auch in geringstem Umfang angesehen und gezählt worden. Die Angaben waren von demjenigen zu machen, der die Bodenfläche bewirtschaftet und den Ertrag gewinnt.

Im ganzen wurden im Großherzogtum Baden 260 170 landwirtschaftliche Betriebe ermittelt, 24 011 mehr als vor 13 Jahren; die Gesamtfläche, die im Jahr 1907 ermittelt wurde, betrug 1 163 979 Hektar, also 152 184 Hektar mehr als bei der Erhebung vom Jahr 1895.

Die bei früheren gleichartigen Zählungen ist als landwirtschaftlicher Betrieb jede von einer Haushaltung aus selbstbewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche, auch in geringstem Umfang angesehen und gezählt worden.

Die bei früheren gleichartigen Zählungen ist als landwirtschaftlicher Betrieb jede von einer Haushaltung aus selbstbewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche, auch in geringstem Umfang angesehen und gezählt worden.

Die bei früheren gleichartigen Zählungen ist als landwirtschaftlicher Betrieb jede von einer Haushaltung aus selbstbewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche, auch in geringstem Umfang angesehen und gezählt worden.

Zur Schenksteuer.

Bekanntlich müssen vom 1. Oktober ab alle Schenkungen und die den Schenk gleichgestellten Quittungen vom Aussteller oder bei anständigen, im Inlande zahlbaren Schenkungen vom ersten inländischen Inhaber mit je 10 Pfg. versteuert werden.

Elektrofluß aus Minette-Erzen.

Die Aktiengesellschaft Siemens u. Halske macht folgende Mitteilung: Die Verarbeitung der Luxemburgisch-Lothringischen Minetteerze mittels elektrolytischen Verfahrens hat ein ungewöhnlich günstiges Resultat ergeben.

Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke, A.-G. in Köln.

Wie der Vorstand in der am 3. d. M. abgehaltenen Vierteljahrssitzung des Vorstands berichtet, haben die Gesellschaften in den Nebenergänzungen Zerk, Ammoniat, Solwial, Graphtit und ausgebr. Gasreinigungsmasse einen guten Absatz.

Vorstandes über die veranfaßten Kohlenuntersuchungen wurde ein besonderer Ausschuß zur Durcharbeitung des umfangreichen Materials erwählt.

Zuckerfabrik Dillstein, Neussstein i. Pfalz. Nach dem Geschäftsbericht für 1908-09, dem 25. Sept. Bestehen des Unternehmens, wurden von 5887 (7000) Morgen insgesamt 1 088 000 Ztr. Rüben geliefert, was pro Morgen 185 Ztr. gegen 170 Ztr. im Vorjahre ausmacht.

Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt, A.-G. Das Brutto-Ergebnis beträgt einschließlich der Verzinsungen aus dem Vorjahre M. 183 024. Von dem Nettogewinn von M. 97 009 (M. 100 160) sollen wieder 5 Prozent Dividende zur Verteilung gelangen.

Die Bergwerksdirektion Saarbrücken hat der „Allg. Ztg.“ zufolge das mit den Händlern getroffene Provisionsabkommen, durch das die von den Händlern zu nehmenden Zuschläge auf Carbonatlieferungen festgelegt waren, gekündigt.

A.-G. für Lederfabrikation, München. In der gestrigen Generalversammlung der A.-G. für Lederfabrikation wurde beschlossen, 6 Prozent (i. H. 5 Proz.) Dividende zu verteilen und M. 10 000 (M. 11 803) dem Hilfsreservefonds zuzuwenden.

Solinger Bank, Solingen. Auf Grund einer am 29. April d. J. ergangenen Reichsgerichtsentcheidung, die die Frage, ob Aktien als Konkursforderungen gelten, bejaht, hat eine Anzahl Aktionäre der Bank die Kennwerte ihrer Aktien als Forderung an die Konkursmasse angemeldet.

Telegraphische Handelsberichte.

Die Aktien der Sächsischen Diskontobank, Mannheim, Nr. 1-20 000 gelangen vom 20. d. Mts. ab, mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1909 zur Notierung.

Frankfurter Vorort-Terrain-Gesellschaft, Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., 29. Sept. Im Geschäftsjahre 1908/09 der Frankfurter Vorort-Terrain-Gesellschaft gelang es H. „Allg. Ztg.“ der Gesellschaft den Restbestand an Arbeitshäusern abzugeben.

Sektellerei Frankfurt a. M. A.-G. vom. Gebr. Jettl u. Söhne, Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 29. Sept. In der gestern abgehaltenen Aufsichtsratsitzung wurde die Bilanz für das erste Geschäftsjahr vorgelegt.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt.

m. Köln, 29. Sept. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus New York: Der Aufschwung des amerikanischen Eisen- und Stahlwerkes hat sich während der letzten 2 Wochen so kräftig vollzogen, das die Rohstoffenerzeugung selbst die vor 2 Jahren übertrifft.

Hogener Feinblechwalzwerk.

m. Köln, 29. Sept. (Priv.-Telegr.). In der gestrigen Hauptversammlung des Hogener Feinblechwalzwerkes, bei der auch die Schwarzblechvereinigung vertreten war, wurde allseitig festgestellt, daß sämtliche Werke gut beschäftigt sind.

Siemens-Schuckert-Werke Berlin.

Berlin, 29. Sept. Die Siemens-Schuckert-Werke unterhalten, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, wegen Elektrifizierung einer Bahn in Schweden. Der Auftrag soll eine Anzahl von Millionen ausmachen, wozu allerdings schwedische Firmen partizipieren.

Vom Kali-Syndikat.

Berlin, 29. Sept. Auf eine gestern nachmittags zwischen dem Aufsichtsrats-Vorsitzenden des Kali-Syndikats und Herrn Waldeparz Schmittmann abgehaltene Unterredung, kam es zu

keinen nennenswerten Fortschritten der Verhandlungen. Mit dem amerikanischen Südrust ist bisher gleichfalls eine Verständigung über eine eventl. Verlängerung der Bindung über den 30. Sept. hinaus u. „Allg. Ztg.“ noch nicht erzielt worden.

Moskau-Niew-Boronsch-Eisenbahn-Obligationen.

Berlin, 29. Sept. Die Subskription auf 60 Millionen Mark 4 1/2prozentige von der russischen Regierung garantierte Moskau-Niew-Boronsch-Eisenbahn-Obligationen findet am Dienstag den 5. Oktober in Deutschland und Holland statt.

Neue Photographische Gesellschaft Stettin.

Berlin, 29. Sept. In der General-Versammlung der Neuen photographischen Gesellschaft Stettin zog die Verwaltung den Antrag auf Einziehung der 500 000 M. im Portefeuille befindlichen eigenen Aktien zurück, weil sich in verschiedenen Abteilungen, auch in ausländischen, eine Besserung der Geschäftsverhältnisse und der Umsätze zeigt.

Neues vom Dividendenmarkt.

Hannover, 29. Sept. Der Aufsichtsrat der Hannoverischen Erdbahn schlägt eine Dividende von 8 Prozent vor wie in den beiden Vorjahren.

Mannheimer Effektenbörse.

vom 29. September. (Offizieller Bericht.)

An der heutigen Börse waren wieder einzelne Industrie-Aktien zu höheren Preisen gesucht und zwar: Die Aktien des Verein Deutscher Schiffbauern zu 142 Proz., Pfalz. Nähmaschinen- und Fahrradfabrik Aktien zu 138 Proz. und Sächsischer Draht-Industrie Aktien zu 125.50 Proz. Sonstiges unverändert.

Table with columns: Aktien, Eisen, Stahl, Transport, Industrie, etc. listing various stocks and their prices.

Frankfurter Effektenbörse.

Widattelegramm des General-Anzeigers.

Frankfurt a. M., 29. Sept. Die heutige Börse eröffnete den Verkehr in unveränderter fester Haltung. Die Aufwärtsbewegung setzte zunächst mit Hochener, Dampfer und Gelsenkirchen ein.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Schlusssatz.

Reichsbankdiskont 4 Prozent.

Wechsel.

28. 29. 29. 30.

Amsterdam kurz 168.63 168.63

Paris kurz 81.20 81.175

London kurz 20.407 20.397

Wien kurz 86.016 85.025

Bombay kurz 20.576 20.376

Baris kurz 81.133 81.116

London kurz 20.407 20.397

Wien kurz 86.016 85.025

Bombay kurz 20.576 20.376

Baris kurz 81.133 81.116

London kurz 20.407 20.397

Wien kurz 86.016 85.025

Bombay kurz 20.576 20.376

Baris kurz 81.133 81.116

London kurz 20.407 20.397

Wien kurz 86.016 85.025

Bombay kurz 20.576 20.376

Baris kurz 81.133 81.116

London kurz 20.407 20.397

Wien kurz 86.016 85.025

Bombay kurz 20.576 20.376

Baris kurz 81.133 81.116

London kurz 20.407 20.397

Wien kurz 86.016 85.025

Bombay kurz 20.576 20.376

Baris kurz 81.133 81.116

Table with columns for 'Staatspapiere, A. Deutsche', '28', '29', and '28 29'. Lists various government bonds and their prices.

Table with columns for 'Bergwerksaktien', '28', '29', and '28 29'. Lists mining stocks and their prices.

Table with columns for 'Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten', '28', '29', and '28 29'. Lists transport company stocks.

Table with columns for 'Blaubriefe, Prioritäts-Obligationen', '28', '29', and '28 29'. Lists blue notes and priority obligations.

Table with columns for 'Bank- und Versicherungs-Aktien', '28', '29', and '28 29'. Lists bank and insurance stocks.

Table with columns for 'Pariser Börse', '28', '29', and '28 29'. Lists Paris market data.

Table with columns for 'Berliner Effektenbörse', '28', '29', and '28 29'. Lists Berlin stock market data.

Table with columns for 'Liverpooler Börse', '28', '29', and '28 29'. Lists Liverpool market data.

Table with columns for 'Landsproduktenbörse Stuttgart', '28', '29', and '28 29'. Lists Stuttgart agricultural products market data.

Table with columns for 'Berlin, 29. Sept. (Schlusskurs)', '28', '29', and '28 29'. Lists Berlin closing prices for various commodities and stocks.

Table with columns for 'Londoner Effektenbörse', '28', '29', and '28 29'. Lists London stock market data.

Table with columns for 'Wiener Börse', '28', '29', and '28 29'. Lists Vienna market data.

Table with columns for 'Berliner Produktenbörse', '28', '29', and '28 29'. Lists Berlin agricultural products market data.

Table with columns for 'Budapester Produktenbörse', '28', '29', and '28 29'. Lists Budapest agricultural products market data.

Table with columns for 'Pariser Börse', '28', '29', and '28 29'. Lists Paris market data.

Table with columns for 'Liverpooler Börse', '28', '29', and '28 29'. Lists Liverpool market data.

Table with columns for 'Landsproduktenbörse Stuttgart', '28', '29', and '28 29'. Lists Stuttgart agricultural products market data.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme. Rotterdam, 28. Sept. (Drachbericht der Holland Amerika Linie Rotterdam). Der Dampfer 'Rotterdam', am 14. Sept. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Marx & Goldschmidt, Mannheim. Telegramm-Adress: Margold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637. 29. September 1909. Provisionsfrei!

Table with columns for 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt', 'Verkäufer', and 'Käufer'. Lists various companies and their market positions.

Geschäftliches. 7 Hauptgewinne der Königsburger Lotterie, und zwar 20 000, 20 000, 10 000, 2500 und fünfmal 1000 R., fielen in die Losette der Firma J. Sürmer, Straßburg i. E., Rangfr. 107.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Illustration: J. S.; Dr. Fritz Goldenbaum; für Layout: Prof. Dr. H. Schönlank; für Druck: Franz Kirchner.

Kostbare Tränen. Die Pferde müssen unbedingt mit Automotorwasser gewaschen werden, bevor sie in den Stall kommen. Keine Fliege oder Biene mag sich an ein Pferd, das mit Automotorwasser gewaschen ist!



Safer-Lieferung.
Auf dem Submissionswege
vergeben wir die Lieferung
von
1000 Zentner prima Safer
naus oder geteilt, lieferbar
nach unserer Wahl, (z. B. Com-
pohlfabrik.
Zur Berechnung gelangt
das auf unserer Waage er-
mittelte Gewicht.
Es wird nur mauercon-
forme Ware angenommen,
welche nicht mehr als 3 %
Feich hat.
Offerten mit Muster von
mindestens halbe Meter sind
mit entsprechender Aufschrift
verehen bis längstens
Dienstag, 5. Oktober 1909,
vormittags 11 Uhr
bei der unterzeichneten Stelle
franko einzureichen, an
welchem Zeitpunkte die Er-
öffnung derselben in Gegen-
wart etwa erscheinender Sub-
mittenten erfolgt.
Angebote treten erst nach
Umschluss von 3 Tagen, vom
Eröffnungstage an gerechnet,
und gegenüber außer Kraft.
Eröffnungsort ist Mann-
heim.
Mannheim, 28. Sept. 1909.
Städtische
Fabr. u. Unterverwaltung:
L. r. e. b. s.

Für Hausfrauen und Kochkundige.

Die **LIEBIG GESELLSCHAFT** hat beschlossen, ein

Preisausschreiben für Kochrezepte

Fünftausend Mark in bar

zu veranstalten und setzt hiermit für die Entlieferung ge-
eigneter Kochvorschriften 100 Prämien in Abstufungen von
20, 30, 50, 100, 200 und 500 Mark zum Gesamtbetrage von

Das Preisrichteramt auszuüben haben sich gütigst bereit erklärt:

Frau Kommerzienrat Hedwig Hoyl, Berlin, als Vorsitzende,
Frau Wenta-Neuser, Vorsteherin der Koch- und Haushaltungsschule des
Vaterl. Frauenvereins, Straßburg i. Els., als Preisrichterin,
Frau Rektor Hennes, Vorsteherin des Instituts für Ausbildung hauswirt-
schaftlicher Lehrerinnen, Köln a. Rh., als Preisrichterin,
Fräulein Philippe Beauvais, Gründerin des bekannten Töchterpensionsats
und Wirtschaftsinstituts Beauvais-Lentze, Breslau, als Preisrichterin,
Fräulein Emma Frost, vormals Vorsteherin des Koch-Lehr-Instituts und
Haushaltungspensionsats von Fräulein Emma Frost und Fräulein Emma
Geering zu Halle a. S., als Preisrichterin.

Im Auftrage der **LIEBIG-GESELLSCHAFT,**
die Vertreter
SCHLÜTER & MAACK, LIEBIG-ABTEILUNG,
Hamburg 15, Spaldingstrasse 210/12.

Den Briefumschlag der Einsendungen wolle man
deutlich mit „**Preisausschreiben**“ bezeichnen.

Bekanntmachung.
Die Geschäftsräume des
Ziefbauamtes sind in das
Rathhaus überführt worden.
Der Eingang zum Zief-
bauamt, Goddhausamt und
Rathhausamt findet in Zu-
kunft vom der Südseite des
Rathhauses (Rathhausstr.)
Rathhaus, 28. Sept. 1909.
Ziefbauamt, Goddhausamt,
Rathhausamt.

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, 30. Sept. 1909,
nachmittags 2 Uhr
werde ich in Mannheim,
Hindelslof Q 4, 5 im Voll-
streckungsweg gegen bare
Solluna öffentlich ver-
steigern:
1 vollständiges Bett, 1 ein-
schranf, 1 Sofa sowie 2 St-
bel aller Art. (Bestimmt)
Mannheim, 28. Sept. 1909.
Dillinger,
Gerichtsvollzieher.

Lehrmädchen
Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen
findet sofort Stellung.
Rathhaus, Regen 28.

Vier Vorzüge



hat Erdal vor allen Schuh-
cremes voraus. Nach dem
ersten Versuche werden Sie
diese Vorzüge schätzen und
haben gelernt haben. Erdal
wird Ihnen nie mehr aus
dem Hause kommen.

Erdal überall erhältlich.

Zu haben in allen Kolonialwaren und Schuhgeschäften.

Reismehlseife (Spezialität) beste **Teintseife**
leicht schäumend per Pfd. 90 Pfg.
per Stück 28 Pfg. 1874

**Mandelblüthen-
Fettseife** (Spezialität) vorzügl.
im Gebrauch sehr sparsam,
per Stück 25 Pfg., 4 Stück 95 Pfg.

F 2, 2. Seifen-Haus Tel. 7163.

**Augsburger
Abendzeitung**

Wer über die Verhandlungen
der bevorstehenden Tagung des
Bayerischen Landtages,
die sich insbesondere mit der so
wichtigen **Steuerfrage** befassen
werden, in ausführlicher und ob-
jektiver Weise unterrichtet sein
will, der abonniere die täglich
erscheinende „Augsburger Abend-
zeitung“ mit der Unterhaltungs-
beilage „Der Sammler“. Schon seit
langer Zeit gelten die Landtags-
berichte als besonderer Vorzug der
„Augsburger Abendzeitung.“

Monatlich 1 Mark | Inserate
bei der Post | sehr wirkungsvoll

Bitte versuchen Sie
diesen
Tee

Die hiesige Niederlage
der Firma
H. W. Schmidt
genannt Teeschmidt
Gegründet 1730
befindet sich in 1632

Springmann's Drogerie
Breitestr. gegenüber Wrenkers
Warenhaus **P 1, 4**

Ceeschmidt's Tee-Packungen zeichnen sich vor allen übrigen
Marken durch ihr hochf. Aroma u. ihre grosse Ausgiebigkeit aus

Frauenleiden

arznei- und operationslose Beratung und Behandlung
nach Thuro-Brandt. 87197

**Natur- und Lichtheil-Verfahren,
schwedische Heilgymnastik.**

Frau Dir. Hch. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thuro-Brandt.

Mannheim nur **3, 3** Mannheim.
Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags.

Entlaufen
junger Schwaner (Wintzer),
auf d. Namen Nidel lösend.
Abzugeben gegen Belohnung
Rheinweilstrasse 18. 10409

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, 30. Sept. 1909,
nachmittags 12½ Uhr
werde ich auf dem Waldhof
vor dem Schulhaus gegen
bare Zahlung im Voll-
streckungsweg öffentlich ver-
steigern:
10451
Kübel verschiedener Art.
Mannheim, 29. Sept. 1909.
Klee, Gerichtsvollzieher.

Mittag- u. Abendtisch
Terrassen-Restaurant
Stephanienpromenade 15.
Vorzüglichen Mittagstisch
in und außer Abonnement
zu 70 Pfg. bis Mt. 1.20.—
10398

Frachtbriele aller Art, stets vorrätig in der
Dr. S. Baas'schen Buchdruckerei.

Geldverkehr.

Hypothekengelder
nach amtlicher und privater Schätzung
auch für industrielle Werke
zu günstigen Bedingungen vermittelt 4788

Egon Schwartz
Bankvertretung für Hypotheken. — Liegenschafts-Vermittlung.
Friedrichsring **T 6, 21** Telephon 1734.
Bitte genau auf meine Firma zu achten. 98



P 1, 7

Peter Deuss.

Seefische ein Nahrungsmittel ersten Ranges
(wenn gute Qualität und tadelloß frisch)

babel für den menschlichen Körper viel bestimmlicher und nahrhafter als Fleisch.
Jede Hausfrau sollte darauf bedacht sein, mindestens einmal in der
Woche Fische auf den Tisch zu bringen. Eine häufige Abwechslung in
der Beköstigung fördert auch das Gedeihen des Körpers.

Heute, Donnerstag und Freitag

Grosse Extra-Verkaufstage

feinster Holländer Schellfische und Kabeljau

Feinst. Tafelhecht . Pfd. 35 Pfg.	Fe. H. Schellfische 3 Pfd. 50 Pfg.
Feinst. Silberlachs, Pfd. 25-30	Rotzungen . . . Pfd. 50 Pfg.
Feinst. Kabeljau, Pfd. 25-30 Pfg.	Seibutt . . . Pfd. 70 Pfg.
Fe. gr. Schellfische Pfd. 35-40 Pfg.	Steinbutt . . Pfd. 1.40 Mt.
Fe. mittel Schellfische Pfd. 22 Pfg.	Seeforellen . . Pfd. 25 Pfg.

3 Pfund 1.— Mt.

Salm so schön wie Rheinlachs — Pfd. Mt. 1.—

Neue Fisch-Marinaden
als Bismarckerlinge, Kollmops, Sardinen, Senfheringe,
Tomatenhering u. s. w.

Täglich frische Räucherwaren.

Verkauf.
Billa
18 Zimmer und reichlichem
Badebad, wegen Bezug zu
verkaufen. Preis 100000 Mk.
Näheres durch
10347

J. Zilles,
Immobilien- u. Hypothek.-Geschäft
Telephon 876. N 5. 1.
Ein gut erhaltener, eiserner
Küchenherd
ist wegen Platzmangel billig
zu verkaufen. 10405
Su erfragen
Sternwarte, A 4, 6, 1 Tr.
Gadherd, fast neu, preis-
wert abzugeben. 10407
D 7, 25, 2 Treppen.

Stellen finden
Maschinist
gelehrter Schloffer bewandert in
Dampfanlagen, Kältemaschinen
u. elektrischen Betrieb sofort gel.
bedingten ein 10469

Seizer
nicht über 40 Jahre alt gründl.
maschinellen Kenntnisse. Er
wollen sich jedoch nur Personen
melden mit langjähriger u. positiver
Zeugniss. Arbeitsnachweis d. In-
dustrie Mannheim Schwepingers
strasse 17.

Tüchtige
Maschinen-Näherin
für feine Dammschneide sofort
geucht. 10479

Widner & Weig N 2, 8.
Kaufmädchen, Badistambis,
sofort gesucht. 18629
Solededit, D 4, 8.

Ein ordentliches 18636
Mädchen
für häusl. Arbeiten gesucht.
C 3, 9. dritter Stock.
Saubere Wäschefrau oder
Küchen gel. Besuche 8-5
Uhr. Beschloßent. 6, 8. St. 1.
18630

*Von Paris
zurück*

Geschw. Susmann
Modes

C 1, 2. 883 Mannheim.

Visiten-Karten liefert in geschmack-
vollster Ausführung
Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Kohlen-Sommerpreise

der
Kohlenhandlung Fr. Dietz.

Mittelstrasse 148. Rheinhäuserstrasse 20. Schimperstrasse 20.
Telephon Nr. 1376. Telephon Nr. 3762. Telephon Nr. 3266.

1a. engl. Hausbrand-Kohlen
bewährter Qualität:

gesiebte Nuss I oder II	zu Mk. 1,10
gesiebte Nuss III	„ 1,05
stückreicher Fettschrot	„ 0,95

pro Zentner frei vor's Haus bei Abnahme von mindestens 15 Zentner gegen
Barzahlung bei Empfang.

1a. Ruhr-Kohlen, Koks, Brikets
aller Sorten zu den billigsten Tagespreisen. 84945